

[Garde-] Hauptman [ <b>Heinrich I.</b> Zurlauben] Iren befolchen, Zuogeben An [Thomas Blüeler, dem] Müller An der Aa, undt an Liger undt Käss, auch bim osslj Kolin überal	58 gl.	5 ss
Wyter soll er Iren guotmachen	5 gl.	13 ss
Item Plibt Schwester <b>Elsbetha</b> [Zurlauben] schuldig 10 gl 38 ss:		
<u>die soll sy der Fr Muoter Zallen</u>	<u>10 gl</u>	<u>38 ss</u>
S. <sup>a</sup>	74 gl	16 ss"

1) s. Zurlaubiana AH 58/124 S. 2 Zeile Zeile 32ff.

Glosse und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 150, 189

## 150/110

1719 Mai 17., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN MARIA EUPHEMIA [ZURLAUBEN AN IHREN  
GEISTLICHEN VATER, ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Weilen Nächt Abends spath ich von Herrn Custos [des Stifts Bischofszell, Josef Franz] **Schorno** ... [ein] beylag an mich behendiget, auss welchem Von Jhro hochw. alss hoch Ermeltem Herren, eine Sunderbare Anneigung Zuo unserem hauss Verspühre, deret wegen ich nit umbgehen wollen, durch diess Expressen den h. Vetter Zuo berichten und einen brieff Zuo Überschickhen, damit Er sehe worin die facierende stehl<sup>1</sup> stehe, und also sein sach anzuostehlen wüsse, wenig ist, wird Mann gegen H. Custos Schorno sich bedanckhen sollen. Dass Jüngst einkommende Negelj [d.h. ein Nelkenstock - Beat Jakob Anton Zurlauben interessierte sich Zeit seines Lebens für Botanik und Gartenbau<sup>2</sup> -] wol angelangt freüwt mich, die farben ab Zuo schreiben ist Unmöglich weilen wirs nit wüssen. Wie solche Zuo Erhalten wird beylag Zeigen, Von der fr. baas Gertnerin [möglicherweise jene Schwester gemeint, die für den Gartenbau zuständig war], Anlanget den begerthen Conten magss nichts Ertragen, wann aber sei[n] höflichkeit so gross, überlasse solchess seiner Gütigkeit, wird Zuo Vertheillen sein Wanns Nur etlich sch[i]l[ling?] sind. Zwar auch auss Meiner Gütig= und nit schuldigkeit. Künfftigen herbst wann wir läben wollen wir auch noch Verlangen Jhne, und H. Vettern [Jakob Bernhard?] **brandenberg** [Gatte von des Abbés Schwester **Maria Helena Barbara** Zurlauben] aufwarthen. Die Büecher sind mit Dankh wider Empfangen worden. mich freüwt dz. fr. Muotter [des Abbé und Schwester der Absenderin, **Maria Barbara** Zurlauben] Wol getröst Lebt, Recommendiere seie weitter, die Jungfr[au] aber solte Mann Ziehen dass nit die gantze Familia [Zurlauben] Jhretwegen verschreit wurde

[ - vermutlich ist damit **Maria Anna Juliana** Zurlauben, die Schwester des Abbés, gemeint - ]<sup>3</sup>.

Underdessen wünsche allen gedult, und thuon mich und meinige allerseits befehlen, mit fründtl[ichem] gruoss von Allen von fr[au]w Schwöster [**Anna**] M.<sup>a</sup> **Barbara** [Zurlauben, die sich möglicherweise damals als Kosttochter in Tänikon aufhielt] Verbleibe mithin ...".

- 1) Beat Jakob Anton Zurlauben war damals für die vakante Chorherrenstelle des 1719 verstorbenen Johann Franz Ambros **Püntener** am Stift Bischofszell im Gespräch, s. Zurlaubiana AH 137/185.
- 2) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 969 Nr. 54 sowie 974 Handschriften Nr. 3.
- 3) Diese weilte schon 1716 als Tischtochter in Tänikon, s. Zurlaubiana AH 86/25 und AH 88/65. 1721 hielt sich Anna Maria Juliana wegen nicht weiter erwähnter Schwierigkeiten wieder in Tänikon, auf, s. ebenda AH 139/127.

---

Original - AH 150, 190-191 - Blatt 191 leer

150/111

1720 Januar 26.

A

SCHREIBEN VON M[ARI]A AURELIA SIBILLA MÄRKLIN, [SCHWESTER IM KLOSTER TÄNIKON], AN IHREN GEISTLICHEN VATER, [ABBÉ] BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

---

"Nechs[t] meiner kündtlichen Empfehlung komme Jhro hochwürden hechs[t] erfreuet Von dem Neuen Gebohren [**Jesus**] Christkündtlin ein Glickhselig Neues Jahr sambt allem deme wass sein Sell Und herz vergnien kan bes[t]meinendt anzuowinschen der liebe gott bittent mit 2 **Maria** Pssalter und 2 hl: Comunionen dz er ihn Zu meinem trost und freüdt mit Zahlreichen Jahren begnaden wolle. Zu bekreffting meines wunsch sende Ein Ganede [=genähte?] hauben sambt wenig krepflin Und thue mich fehrners in dero Vätterlichs herz Und bestendiger Affection Ewig hin Empfehlen mit beehrter Verharung Zu sein Affectioniertes kündt ...

PS:

Frau Muetter Priorin Und ein ganze hochlobl. Convent ein schöne befehlung. Nebent anwünschung eins glickseligen Neuen Jahrs, auch in dem selben uns heim Zu Suchen, wie wür diss an mit freuden Ehrwarden."

---

Original, mit Siegel von Äbtissin **Maria Euphemia** Zurlauben  
AH 150, 192-193 - Blatt 193<sup>r</sup> leer